

# Gesetzes- und Verordnungs-Blatt

## für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben zu Karlsruhe, Samstag den 25. November 1911.

### Inhalt.

**Bekanntmachung und Verordnung:** des Ministeriums des Innern: die Einfuhr von Schießblei aus Osterreich-Ungarn betreffend; die Verhütung von Tierquälereien betreffend.

### Bekanntmachung.

(Som 9. November 1911.)

Die Einfuhr von Schießblei aus Osterreich-Ungarn betreffend.

Die mit Bekanntmachung vom 26. Oktober 1910 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 697) getroffene Verfügung wird auf die österreichischen Sprenggebiete Nr. XII, XIII, XVII, XX, XXIX und XXXVIII ausgedehnt.

Das Verbot der Einfuhr von Schießtrümmern und Schießgeschossen aus den ungarischen Sprenggebieten Nr. 32, 11, 64, 69, 1, 62, 6, 7, 34, 45, 12, 16, 18 und 23 (Bekanntmachungen vom 19. und 31. Dezember 1910, 28. Januar, 10. März, 12. Juli und 17. August 1911 — Gesetzes- und Verordnungsblatt 1910 Seite 765, Gesetzes- und Verordnungsblatt 1911 Seite 4, 68, 145, 329 und 353) wird aufgehoben.

Karlsruhe, den 9. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Beigärtner.

Dr. von Hoyer.

### Verordnung.

(Som 11. November 1911.)

Die Verhütung von Tierquälereien betreffend.

Auf Grund des § 78 des Polizeistrafgesetzbuchs wird verordnet und folgt:

#### Artikel I.

Die Verordnung vom 14. Juli 1900, die Verhütung von Tierquälereien betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 848), erhält folgende Fassung:

Beispiel aus Verordnungsblatt 1911.